Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der The Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einschl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mai wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Politbezug nur 3 maliges Ericheinen, die Freitags-Nummer mird der Samstug-Nummer beigelegf.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfcia in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerel Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für die 6 gefpaltene Coloneljeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Dig.

No 71.

a mare

gewiß Borwurf

e Lena. d, ant

or bem

fint ger

boffente te freis

emefen.

m nicht

es Kin-is nicht de ihm n muß n Wert

m Sie, ung zu

nd das ciraten, hes idy

Eltern

207/0

ob aur

: Alrt.

chmitt.

0.

33 3.

ling, line, leven atare

神の時に

boker

6.05.

6.15.

(0.24

Tell fuc one-

ridh-

Freitag, den 8. Mai 1914.

8. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmadung.

Wegen des bevorstehenden Bücherabschlusses wird an um-gehende Einzahlung aller Rücktände aus dem Rechnungsjahr 1913, wie Licht- und Wassergeld erinnert.

Rochheim a. M., ben 6. Mai 1914.

Die Stadtfaffe: Sofmann.

Befanntmachung.

Der Martt wird in Diefem Jahre auf bem Gelande amifchen ber Widerer Chaussee und dem Flörsheimerweg abgehalten. Die Grundbesiger werden darauf aufmertsum gemacht, damit sie die Bestellung der Grundstücke danach einrichten können, Hochheim a. M., ben 5. Mai 1914.

Die Bolizeiverwaltung. Urgbacher.

Befanntmadjung.

Die noch in ben Weinbergen lagernben Reben und Rebwellen find fafort zu entfernen bezw. auf ben Grundstüden zu verbrennen. Sodyheim a. M., den 5. Mai 1914.

Die Boligeiverwaltung. Urgbacher. Dienstag, ben 12. Mai 1914, nachmittags 5 Uhr, findet eine

Stadtverordneten-Sigung

fatt, wogu ergebenft einladet. Sochheim a. M., den 5. Mai 1914.

geg. Summel, Gindtverorbneten Borfieber,

Ingesordnung:

1. Borlage eines Berichtes über Revision der Stadtfasse. 2. Anstellung von Rachtwachen. 3. Anstellung eines Bolizeisergeunten. 4. Bewilligung eines Beitrages an den Rassausschen Berkehrs-

5. Städtifcher Gaushaltungsplan 1914.

Auf Grund des Reichsgeseiges betreffend die Bekampfung der Reblaus vom 6. Juli 1904 (R. G. H. S. 261) wird mit Ermüchtigung des Herrn Ministero für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den Umsang der Proving Hessen-Rassau verordnet,

§ 1. Ziffer 3 des § 6 der Berordnung vom 16. August 1905 prhält seigende Hassunge oder zur Ausbesserung von Reb-pilanzungen bestimmten Burzel- oder Blinreben sind vor der Ein-

pflangung burch einen antlichen Sachverftundigen in vorschrifts-Beile zu entfeuchen. Die Entfenchung ift nicht erforberlich für Burgelreben, die innerhalb berfelben Beinbergopargelle ober aus einer unmittelbar angrengenben und im Eigentum (ober Bacht oder Augmegung) berfelben Berfon ftebenden Weinbergs-

parzelle ober Rebichule verpflanzt werden." § 2. In die Stelle der durch die Berordnung vom 8. April 1010 dem § 6 ber Berordnung vom 16. August 1905 eingefügten

Biffer 4 tritt folgende Beftimmung: Das Berpflanzen von Wurzelreben aus einer innerhalb des geschtolsenen Weinbergs-Gelandes liegenden Rebichule ober aus einer Weinbergsparzelle in eine andere, ist sofern es sich nicht um eine unmittelbar angrengende Bargelle besselben Eigentumers (ober Rugniegers) bandelt, verboten.

Diefe Berordnung teilt mit bem Tage ber Beröffentlichung

Caffel, ben 7. Upril 1914.

IBu O. P. Mr. 3827.) In Berir, gez. Dnes.

Bird veröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 1. Mai 1914.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Marnung vor japanifchen, mit Urfenit bearbeiteten Spielwaren. Die als Spielmaren vielfach in den Bertehr gebrochten ausgestopften japanischen Subner- und Ententüten find nach dem Ergebnisse der amtichen Untersuchung jum Zweite ihrer Konservierung finrt mit Arsenit bearbeitet. Hierburch sind sie, sosen sie als Spielwaren für Kinder Berwendung sinden, geeignet, Gefahren für die menichliche Gefundbeit bervorgurufen.

Die Bolizeinerwaltungen und Ortspolizeibehörden des Kreifes ersuche ich, die vorstehende Warnung in geeigneter Weise weiter zu veröffentlichen und gegebenentalls aus §§ 12 die 15 des Rahrungsmittelgeseiges vom 14. Mai 1879 (R.-G.-Bl. S. 145) gegen den Verteile ben Bertrieb ber Ware vorzugeben. Db noch eine besondere Unterfuchung ber bort im Sandel befindlichen Ware gu verantaffen ift, freffe ich gur Erwagung anbeim

Biesbaden, ben 27. April 1914.

3. Rr. L 1003.

Der Königliche Landrat. von Seimburg.

Beird veröffentlicht. D Sochheim a. M., den 2. Mai 1914.

Die Bolizeivermaltung. Argbacher.

Befanntmachung.

Die vericiedenen Untrautpflangen, mie Lowenzahn, Diffeln, Brenneffein uim, machjen befanutlich febr baufig und uppig an ben Biginalwegen, namentlich in ben an diesen herziebenden Graben sowie auf den Bolchungen und verdreiten fich von hieraus auf die angrenzenden Ländereiten, indem der reife Unfrantsomen burch die Optificationen burch die Luftftromung dabin fortgetragen mirb.

Im allgemeinen landwirtschaftlichen Interesse liegt es, die Berbreitung dieser Unfräuter nicht allein an Wegen usw. nach Möglichteit zu verhindern, sondern die Ausrattung auch auf allen Gemeindeländereien und Brivatgrundstüßen vor der Besamung rechtzeitig vorzumehnten. Zu diesem Iwede empfiehlt es sich, die Bütentöpse des Untrautes, wenn sie deutlich über die grüne Decke des Unterwachses hervorragen (am besten durch Abmähen) zu vernichten.

Die Bolizeiverwaltungen und Ortspolizeibehörden des Areises haben des diernach Erforderliche sosott zu verantassen, insbesendere wiederhalt zur Befämpfung der Untrautpflanzen öffentlich aufzusordern und das Feldschuppersonal genau zu unterweisen.
Heber das Beranfaste sowie über den erzieiten Erfolg ist mir
bis zum 1. Juli d. Is. zu berichten.

Auf die Borichriften in § 7 der Feld-Polizei-Berordnung vom 6. Mai 1882 (A.Bl. S. 152) wird noch besonders hingemiesen. Die Königlichen Gendarmen mache ich auf Borftebendes hier-durch ebenfalls aufmerklam. Wiesbaden, den 27. April 1914.

Der Ronigliche Landrat.

Bird peroffentlicht.

Sochheim a. M., den 2. Mai 1914. Die Boligeiverwaltung. Urgbücher.

Nichtamtlicher Teil.

Tages=Rundichan.

Berlin. Anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen wies die Stadt reichen Flaggenschmud auf. Die Präjidien der Parlamente sidermittelten dem Kronprinzen die Glickwunsche der Bolfsvertretung. Aus Danzig war eine Abordnung
des 1. Leidhulgreuregiments eingetroffen, um dem Kronprinzen
das Abschiedsgeschent des Regiments, bestehend aus einer Reiterjiatue, zu überreichen. Mittags teuzerierte während der Frühfrückstasel im Kronprinzlichen Palais die Kapelle der Bertiner
Schulmannichaft. Abends sand ein Diner im Teinen Kreie statt,
zu dem die in Berlin und Vorodam anwesenden Brüber des Kronprinzen mit ihrem Gesolge gesoden waren. Rach der Tasel war
eine Lichtbildervorsührung. Auch die Strassen vielen
reichen Flaggenschmunk aus. Der Ragistrat übersandte dem Kronprinzen eine Glückwurschadreite. Auf der Matrosenstation wurde
morgens ein Geburtstagssaint von 21 Schüffen abgegeben. — Beim
ersten Leichuldren-Regiment in Danzig wurde der Geburtstag besonders seistlich begangen. Bereits nurgens sand ein Appell sintt,
bei dem der Regimentskommandeur die Mittellung machte, daß aus
der franprinzlichen Schatulle an sedem Geburtstag des Ibronder beit der Aegimentstammandeur die Artietung magte, das der fromprinzlichen Schatulle an jedem Geburtstag des Ardonfolgers je ein bedürftiger Unteroffizier und ein Hujar aus jeder Schwadron ein nannhaltes Geldgeschent erhalten wurde. Ferner erhält jeder Hujar, der unter dem Kronprinzen gedient hat, eine Rachbildung des Gemüldes von Kossaf, das den Kronprinzen an der Spige seines Regiments darfteilt. Ein Deigemälde, das den Kronderschen der Schule werden der Geschen der Gemeine de pringen barftellt, wurde gestern bom Militaraitachee ber beutschen Botichaft, Majors Renners, namens der beutichen Botichaft in London dem Regiment des Kronprinzen, dem 11. Sufarenregtment in Albershot überreicht. Das Regiment nahm, wie aus London gemelbet wird, vor bem Gemalde in ber Reitschule Aufstellung

Berlin. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht folgende Befannt-nrachung: Much in diesem Iahre find bem Kronprinzen zu seinem Gehurtstage wieder aus allen Teilen des Reiches und auch vielfach aus dem Auslande so übernus gabtreiche Glüdwinsche gugegangen, daß an höchstemselben leider nicht möglich ist, seben einzelnen gu marichakamt beauftrogt, allen benen, die seiner am 6. Mai so freundlich gebacht haben, hierdurch höchsteinen besten Dank zu übermitteln. Berlin, 6. Mai 1914. Hofmarschallamt des Kronprinzen. Graf von Bismard-Boblen. Der Kronpring bat baber bas

Derichlechterung im Besinden des Königs von Schweden. Lauf den Ansang Mai ausgesernigten Bulletins über den Justand des Königs von Schweden dat die leiste Woche nicht dasselde beitre-bigende Fortschreiten gezeigt wie die vorhergehenden Wochen. Professor Berg besuchte am Freitag den König auf Drottningbolm, und dabei soll funktatiert worden sein, daß die vergangene Wochen. nicht die geeingste Gemichtserhöhung gebracht hat, nachdem die babin das Berhalinis befriedigend gewosen war. Die Beranlassung foll, wie ein Stocholmer Blatt mitteilt, die sein, daß der König soll, wie ein Stocholmer Blatt mitteilt, die sein, daß der König nicht vollauf die erhaltene Rahrung auszumußen vermag. So könisten die Berdauungsorgane noch keine setteren Stoffe ausnehmen. Einen größen Tell des Tages bringt der König im Bette zu. Auch unternimmt er täglich eine kürzere Automobiliahrt im Schößpark, wobei er sedoch die Treppen herunter und binaufgetragen merden muß, da der Känig nicht imstande ist, mehr als einzelne Schritte zu mochen. Die Diät ist fortwährend sehr begreitzt und der Appelit nicht ganz gut. Bor einigen Tagen hatte der König Erbrechen, was den Speilezette noch mehr einistränkte. Ueder die genstonte Auslandsreite ist noch nichts kestimmt. da eine losche die geplante Auslandsreife ist noch nichts bestimmt, da eine solche ja viel mehr Kröfte beunspruchen würde, als bei dem hoben Batienten jest vorhanden find.

Gine Mufterleiftung, um die uns die Beit beneidet und die uns fein frember Staat nachmacht, ift die Durchjührung des jüngften großen Webrgefebes gewesen. Was ba geleiftet worden jungten größen Wehrgereises geweren. Was du geleistet warden ift, tam vielen erft burch die von allen burgerlichen Parteien mit lebhaitem Beifall aufgenommene Reichstagsrebe des preußischen Kriegsministers über die Ausführung des Wehrgeseiges recht zum Bewuftfein. Die größte Geeresvermehrung, die je von einer Mocht porgenommen wurde, ist bei uns ohne jede Schwierigkeit erkedigt worden. Rach dem Webrgelet, dos die Friedensprösenz im 4000 Offiziere, 15 000 Unteroffiziere, 117 000 Gemeine und 27 000 Bjerde verniehet, nutsten in der furzen Seit vom 1. Juli die 1. Oftober allein 60 000 Gemeine und 21 000 Bjerde nen eingestellt werden. Die Musbebung seigte, daß gleichwohl noch lange nicht alle Tauglichen eingestellt zu werden brouchten, der Erlat an Offigieren und Unteroffizieren wurde prompt gedecht. Am 1. Oftober waren die Berstärfungen zusammengerreien und am 6. Oftweer bereits tannte dem Kaiser gemeldet werden, daß jeder Maun vorichristsmußig untergebracht und friegsmäßig ausgerfistet sei.

erhalten werden. Es war gut, daß Herr von Follenhann während der parfamentarischen Eriedigung des Wehrgelesse noch nicht Ariegsminister war, seine Ernennung erfolgte erst am 6. Juli v. I., er konnte daber desto unbesangener die Größe der Leistung rühnten. Die Pariser, Londoner und Petersburger Bötter verraten eine an Beitirzung grenzende Ueberraiftung angesichts der unansechtbaren Jahlen- und Tatsachenangaben des Kriegsministers. Sie gestehen offen ein, daß teiner der Dreiverbandsstaaten zu einer ühnlichen Leistung imstande sei. Die Erkenntnisvon der Ueberlegendent unserer Streitmacht und ihrer Entwickslungswichsichteit ist aber die ftartste Friedensgarantie in Europa. Und deshalb dat jeder Deutsche ein Recht, auf die von Kriegsminister geseierte Leistung stolz zu ieln und sich ihrer zu freuen.

Wildsich der henoritensuben Dehatien in den Dele-

minister geseierte Lessung stolz zu sein und sich ihrer zu streuen.

Wen. Anläsisch der devorstehenden Debatien in den Delegationen über die änzere Boltit schreibt die "Neue Freie Veele" über das Berhöltnis der Monarchie zu Deutschland: Mit kindischer Oberstächlichseit murde behauptet, die Gemeinschaft mit Deutschland ichädige unsere Interessen, zwinge uns zu nachlosem Küsten ohne Sicherheit zu gewähren und deringe der Monarchie nur Lasten und keinen Geminn. Da ist es der Mishe Wert, sich davon zu überzeugen, mie denm eigentlich die Badrheit aussieht und an der Band der letzten Berössenlich die Badrheit aussieht und an der Band der letzten Berössenlichungen zu prüsen, wes Deutschand sir uns gesan hat, wie sich in der diplomatischen Arbeit das Jisanmenwirten der delehen Siaaten und Gesinnungen erwielen und woraus ihre Handlungen entspringen. Das Blatt kellt dann im einzelnen sess, wie Deutschland von Beginn der Bestantrie an unentwegt siberall den Standpunkt der Monarchie unterstützt dan im sinzelnen seis, wie Deutschland von Beginn der Bestantrie an unentwegt siberall den Standpunkt der Monarchie unterstützt das den Küsten kehren follen. So hat ein Staat gedandett, dem wir letzt, wenn es nach der Mesinnung krischgestrichener Banzlaussen und leder vorreitung aus, weiche wir durch Deutschland erleiden. Das Küsden kehren follen. So habt die "Ausnützung" und ledervorreitung aus, weiche wir durch Deutschland erleiden. Das Küsden kehren follen kehren daus den Einzelheiten den Blaubuches, ist der siederste Schup für die Bahrung unserer Interessen und gleichzeitig der siederste Schup für der verzopäsischen tereffen und gleichzeitig ber ficherfte Schuft für ben europaischen

Unerhorte Graufamfeiten griedifcher Banden? Die Melbung aus Duranio, daß von griechtichen Banben in Epirus 200 maha-medanische Albanier, die vor den Epiroten nicht gestüchtet maren, in die orthodore Kirche von Cfobra geichleppt, bort familich ge treuzigt und jamt der Kirche verkrannt worden jeten, itt dienen jeten in der kreuzigt und jamt der Kirche verkrannt worden jeten, itt diese midst wiebe entjepliche Granfamfeiten zu Tage gefördert, jo Junchtvared, wie es die Kreuzigung und Berbrennung von 200 harntofen Bürgern wäre, ist jedoch während des ganzen blutigen Krieges nicht befannt geworden. Sollte fich die furchtdare Nachricht bestätigen, jo werden die Größmichte eingreisen musten, da Fürst Wilhelm von Albanien zurzeit nicht die Macht besitz, derariigen Rolleumporden Ginhalt zu gehirten. Den andwernden Greusflaten rolch ein Viel Albanten gutzeit nicht die Stady beige, beturigen Lebendichten Winhalt zu gebieten. Den andauernden Geeuestaten rasch ein Jett zu sehen, ist Sache der Großmächte. Ein Orust auf Erchenland allein wird schwerlich genügen. Den Epiroten seihet muß klar gemacht werden, daß sie ihre eigene Jufunft beeinträchtigen, werm sie weiter solche Greuet begeben.

Das mallerpaar auf der Beimreife.

Genua, 6. Mai. Bor ber Unfunit ber "Sobengollern" in Portofino wurde bas Raiferpaar bei ber Fahrt burch ben Golf von Santo Margherita von gubireichen Berjonen in geichmudten und beflaggten Booten begruft. Der im Golje liegende italienische Rreuzer "Quarto" biste die große Maggengala und gab den üblichen Salut ab, ben die beutschen Rriegsschiffe "Breslau" und "Goeben" ermiberten.

Genua, 8. Mai. Der Raifer und die Kaiferin find heute abend 10 Uhr 45 Minuten mittels Sonberzuges nach Karlsruhe ab-

Das Raiferpaar in Rarloruhe.

Karlsrube. Das Kaiferpaar mit Gefolge ift Donnerstag nachmiting um 4% libr bier eingetroffen. Roch herzlicher Be-grüßung luhren die Fürstlichkeiten durch das Spaller von Schulen und Bereinen zum Residenzichlosse. Am Portal des Residenzichlosses murbe das Raiferpaar von ber Großbergogin Luife von Baden be-

Rarisrube, 7. Mai. Das Großbergogspaar mobute mit bem Raiferpaar am Abend im Softheater ber Borftellung bes "Fliegenden Hollanber" bei. Die Titefralle jang ber fcwedische Rammerfänger John Forfell.

Rarisrube, 8. Mal. Der Raifer bat fich beute morgen Maristube, 8. Mai. Der Kailer bat iich heute morgen mit Gefolge im Sonberzuge nach Dürkheim begeben, während die Kailerin in Karlsruhe verbleibt. Der Großberzog geleitete den Kailer jur Bahn. In Dürkheim murd der Kuiler nach einer Meibung des fommandiscenden Generals des 1d. Armeefstroß den Kraftwagen besteigen und über die Dreichten nach Coaux fahren, um einer Gedirgsübung dei Kolmor beizuwohnen. Es handelt sich dabei um einen Angris einer verstärtten Infanteri-Brigdse auf des Unie Unterzelle Konur essen die Göden lidlich von Gental. ber Linie Unterzell. Eroug gegen bie Soben füblich von Benfell. Beteiligt find die Truppen ber Standorte Kolmar, Meubreifach und Schleitstadt. Das Frühftlich wird, auf der Hahftligsburg genommen werden. Der Kaifer bat gestern auf der Fahrt bierbet Die Bortroge bes Cheis bes Mittartatinetts und bes Gefanbten pon Trentler gehort.

Das Beilnden des Anifers Frang Jojeph.

Bien, 7. Mal. Ueber ben Befinden bes Ruijers mird heute abend berichtet: Die Symptome des trodenen Raiarrhs auf der rechten Seite laffen eine bemertenswerte Uenderung nicht er-Der Spuftenreig mar auch beute tagsüber eimas ftarter. Die Herztätigten fomte bas fonfrige Befinden ift nollftunbig be-

Eleine IBittellungen.

Brannschweig. Jur Teilnahme an den bevorsiehenden Tauf-seierlichteiten find die Herzogin Thara von Cumberland und die Bringestin Olga hier eingetroffen. Den boben Gösten murden vom Bublifum lebhafte Sulbigungen bargebrucht.

Die reichsländischen Refrusen. Entgegen anderslaufenden Meldungen ist antlich erflart worden, das indezug auf die Einstellung der eilog-lotbringlichen Refrusen zumächt alles beim alten bleiben soll. Es wird also nach wie vor ein Wiertei der jangen Die Bejundheit der Truppen tonitte auf einem glangenden Stande Gifdifer in reichelandifche und brei Biertel in allpreufifche Regimenter eingereiht werben. Die elfagsachringifchen Regimenter werben, gleichfalls wie bishre, ju etwa 7 Brojent nus Ein-

Mobrib. "Finbru" verbreuet aus dem Valais des Ronigs nachfolgenbe ofgigitte Minicitung: Der Infent Gerbinund von Spunien bring non Bonern, unterbreitete bem Runig ben Munich, fin mit Linia Sitva Gernandes Senestroia zu nermudten; ber König hat leine Einwilligung erteilt. Die Sochzelt sindet im Oftober statt. Kräulein Silva ist eine Tochter des Genten v. Piodecandia. (Der Being war in ertler Che mit der um 21 September 1912 nerfterbeiten Infantin Maria Iberrfig von Spanien vermühlt.)

Nachrichten aus Hochbeim u. Umgebung. Sochheim.

" Bei ber Birtefocounstellung in Solingen murben bie Conummeine ber Firma Peter Boller pon bier mit ber geibenen Arbaille ber Gach-Munftellung und der Ehren-Redaille des Birre-Gereins Gräfrath ausgezeinnet. Dir Firma balte an die Aus-ftellung einen Ausschant ibeer vorzäglichen Erzeignise enge-

* Die geftrige Weinverfteigerung bed Weingutsbefigers Geren Georg Aroichel bruchte guten Belind fowle flattes Angebeit. Jum Plungelent tomen 36 Salbfield 1912er, von benen i Halbfield beit Juditiag nicht erhielten. Diervon waren 25 Arn. Rauenibaler und 11 Arn. Sindbeimer Gewächle. Sodifterlos für Rauenthales mar Jerbei 390 Mart, für Sochheimer niebrigfter 500 und höchiter 1020 Wart. Bierauf folgten 8 Arn. 1913er Rauenthaler femie 14 Mrn. Sochheimer bes gleichen Jahrganges, welche burch ibre tellie überrachten. And bierbei erzielten die Sochheimer Ge-wächte burchmeg bobere Breite. Für ein Julbillist Dombechanen wurden 1730 Mart erlößt. Den Schlich bilbeien 7 Arn. 1911er, warden das beite Sofbitus Sochheimer mit \$520 Mart bezahlt wirde. Der Gefamterlös für alle 60 Nrn., die ben Bulchtag er-hielten, betrug 52 830 Mart. 5 Nrn. gingen guruf.

* Ein feither bei einem hiefigen Gastmirt in Dienften gewefener Arbeiter aus Baben, ber am Mittwoch entfaffen worben mar, geberdete fich in einer anderen Wirtichaft fo rabiat, bah er tu statt genoumen merben mußte.

* Der Zentralvorftand bes Gewerbevereins für Raffan macht in einem Mundichreiben an die Lofalgereine borauf aufmertfam, baf in ber Berfon bes Diptom Ingemeurs G. Engelmann ein technijder Beamter angestellt ist, welcher in technichen und wirtichaft lichen fragen, nötigenfalls nach Unbörung von Spezial Sachver-frandigen, Rat und Mustimit ertelle. Die Tätigfeit ber Beratungs-fielle fei für die Bereinomitglieber in ber Regel faftenfrei.

Bum nochften Raffanifden Stübterag ift nunmehr Ginlabing von Frontfurt aus ergangen. Danach fin Ginbietag em 12. und 13. Juni in St. Goorehaufen ftott.

Antiglich einer Anfrage im Abgeordnetenhaus über die Entigliung der mit Rommungl- und Bolfohniligten überbürdeten Gemeinden hat der Minister des Innern mitgeteilt, daß am-lassende flatifitighe Exhebungen über die Sidhe biefer Belofiung lettens der Stooleregierung veraninfit morben find. Es hat weiter aclegentlich begüglicher Anfragen bei der Etataberotung in ber laufenden Tagung hierugeligt, daß diese Erhebungen gum Abschift gelangt find und bag aus ihnen eine ib grindliche und umfallende Statifeit ber finnigtellen Bage ber preufischen Gemeinden erimgt in, mie fie und niemals bieber vorgelegen habe. Das gange von bem Statiftilden Landebaut bearbeitete Bert ftellt eine überaus Parlliche Kingabl von Börders dur; seine Drudlegung mird über ein Jahr ersoudern. Bit ihm ift auf lange Zeit dinam eine obselle sichere Grundlage für die Beurteilung der kommunalen Franzen Verusyens gegeben. Um diese Stadisist dem Zwede voll nugbar zu machen, um dessennissten die zugeunde liegenden Expediungen verzustallte norden ind, werd eine zusammensallende Darstellung ber Ergebulle diefer Erhebungen vorbereitet. Sie toll beim Bil-lummentritt bes Landtages im Berbste ben beiden Sürdern bes Landtages juganglich gewacht werben, um much so bie northe bothliche Unterlage für die bemnächst profitich in Ungriff zu nehmende Latigfeit gur Erziefung einer mirffamen Eintafting beerbar-beter Gemeinden von fommunalen und Belleschiftliche zu ge-

Wiebyldy.

" 21m 9, und 10. Mai 1914 findet in Biebrich die 3, 3) au p.t.-Dertammtung des Provinziel-Bereine Heisen im Bunde der Polizielbeamten Preußene und der andere Bundesstaaten fatt. Am 6. Mai nachmittags treifen diese auswärtige Beamte dier ein. Rachmittags von 5-7 Uhr ist im Gräfbaus "Jur Injet Borftandsstigung des Bron-Bereins und von 7-8% Uhr Bertreter-Sigung, Abends 8% Uhr lindet in der Infet ftommers und Begriffungsabend bei Kongert und Therier, am 10. Mai, vormittinge von 7% Uhr ob, Besichugung der Selt-tellerei Hentell, des Landesdeutung, der Moosdurg und Spazier-gung durch den Schlohport noch der Abeinpromenade fintt. Din 19 Uhr beginnt in der Launusdrauerei (Dietenbach) die Hauptrer-formitting, an die fich um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittegreiben un-

" Cinfuhr 2-dabriger theinlicher Raltblut-Stuten und Joblen, Im 22 und 23. Mai veranftaliet bie Londwirtschaftstammer im Berein geit dem Mitteltebeinichen Plerbezuchtverein mieder eine Einfahr von 2-4febriegen Antibiat Gruten und Eintfohlen aus ber Rheinproping. Go fit fomit ben juchtern Gelegenheit gur Anschaffung ersttiafiger Zuchttiere gebaten. Bugelaffen find nur Mitglieder ber auertannten Pfeebeuschtnereine. Die Anweidungen gur Beleiligung an ber Emfuhr find unter gleichzeitiger Einfendung bes Angeibes Lib felteftens 15. Blui d. Ja. on das Bureau ber Lendwirtischaftstommer ju richten. Die Teilnahme ber Besteller an ber Gutnufpreife ift er minicht. Die Kanjer erhalten, wenn lie die begliefichen Beingungen eingeben, bet freibundiger Abgabe einen Jufchuf non 20-25% des Unfunfspreifes.

Um bie Bernfungen auf bie Beranlugungen jum einmaligen Webrbeitrag, Die jett ben Steuerpflichtigen gu-geben, ichleunigft zu erlebigen, find in alleit Bundenftaaten befondere Anweisungen ergangen. Fifr Preußen ist engeordnet worden, bas, mabrent die Zuftellung der Beranlauma jum Webrbeitrag gleichzeitig mit der Beranlagung zu den Staatosteuern erfolgt, die Bernfungen gegen die Bernnlagung jum Biehrbeitrag befondern zu bearbeiten fint. Muß junachft binfichtlich ber Stootsfteuern im Einspruchversahren eine Entscheidung ber Beranisgungstommilfion ergeben, fo foll biefe alsbalb berbeigeführt werben, mobel zu berünfichtigen ift, daß die Berufungen im Wehrbeitrugsverschren fo feinell als möglich zu erledigen find. Bon befonderer prattifcher Bedeutung für die Steuerpflichtigen ist es, daß die Zurückerstattung gu mei erhobener Beiträge fofort erfolgen foll, febuld im Rechts-mittelverschren anertonni ift, bag bie Beranlagung zu boch mar und ber Wehrbeitron gu ermößigen ift.

"Die Wahrheit über die Frostisch aben in der Nacht wem 1. jum 2. Mai fühl fich erft jeht, nachdem fich die Wie-tungen des Frostes dentlich getpett, genau teststellen. Wie ein Gang durch die floren geigt, ift der Schaben is nich der Lage ber felder und der vorgeschrittenen Entwickelung der Obsibaume febr verichieben. In windfillen Tolern haben im allgemeinen bie Obstbaume wird bir Reben weit Ichwerrer gelliten als uns ben sjoben, wo ein freier Luftzug die Rolle nicht fo oerberblich eins wirfen ließ, indem die ftrie Bewegung der Blittenblatter die Bildung den gefährlichen Wosserreife in den Blitten felbst verbinderte. In ben Tulern find bober auch bie Apfei- unb Wiendfüren gum großen Teit erfroren. Aus Abeinheisen, dem Abeingau und der Rohegegend wird berichtet, daß in liefer gelegenen Weinhergen die Reben matienholt erfrorene schwarze Triebe wigen, wührend die Hibertlagen und die ion "Hochfusturen" teiblich gut wegtomen. Die Ichon früftig entwicklien Frührbitzeren wie Aprilosen. Bit-Rirfden baben unter bem Broft nirgenba geietten; auch ber fpar blibenten Apfellerten fieben und vollig gefund. Die gerabe in ber Blute bebenben Upfelorten fichen ftrahmeier ftart gelitten. Bon einer Bernichtung ber Obiterme taun aber niegende bie Rebe fein.

girt Biesbaben bat geftern bei Gebierftein 20 000 Stud Malbrut und 25 000 Stud Dechtbrut in den Abein einjegen loffen.

Die Zaunushühenfahrt.

Biesbaben, 8. Mai. Beite morgen gegen 6 lift begann bier ber Giart gu ber Taumunhobenfahrt, beren Arrangement ber Wierbadener Antomobillind aus Antaft feines lofabrigen Giftungsleftes übernentmen bat. Die Jahrt, welche als Juverlöffigleitsfahrt gebacht ift, führt über bie 308 Rifometer lange Strede von Biesbaden fiber Langenichwalbam, Anffau, Montubaur, Diez, Riebern-baufen, Könligstein, Bab Homburg, Weilburg, Weilmünfter, den Erofien Feldberg nach der Platte bei Wiesbaden. Un ber Fahrt nahmen 26 Jahrzeuge feil.

Wienbaben, 8. Mai. Bei ber Taununbohrnfahrt fam ein mill Verfreiern ber Preife befetztes Untomobil in ber Rabe von Cangenichwalbach injolge des schläpfeigen Weges ins Rufichen und ichling um. Samfliche Infaffen wurden hinausgeschleubert. Dabei fum der Chefrebaftene der Abeinischen Bolfszeitung-Biesbaden Dr. Genefe unter den Wagen ju liegen und murde fcmer verleht in das Wiesbadener ftranfennaus gebracht. Wie dort jeftgestellt wurde, hatte Dr. Genete fich mehrere Alppenbruche zugezogen. Das Iintomobil wurde total gerfrümmert.

Wiesbeden. Bin Soundog morgen 3:10 Uhr flieg bier der Ballon "Main, Wiesbaden" mit den Aerren Dr. Brodefmann, Haupt-mann Kren und de la Ludante auf. Der Ballon landete nach fehr ichwer Fahrt um 1 ühr der Ettorf in der Nahe von Baun gleit.

Miesbaben. Chormeifter With Gleis von bier, fab fich aus Gefantheiterudlichten genörigt, Die Leitung bes "Rainger Manner-gefang-Bereins" nieberzulegen. Aus bemfelben Grunde bat herr Gels befanntlich feinergeit auch ben höchfter Mannergefang-Berein autgeben muffen, bein er 18 Jahre hindurch erfolgreich als Leiter porgeitanben bot.

fe. Un ber benorftebenden Raiferparabe, bie porauslichtlich am 16. Mai auf dem Aurhausplah fiatrindet, werben das Regiment Rr. 50, 1., 2. und 8. Bataillon, die Pioniere 2d und die 2. Abfeilung des Feldartillerie-Regiments Rr. 27 feilnehmen, viels leicht nuch bas Inianterieregiment Ar. 88 in Maing. Die Truppen nehmen Baradsaufftellung wie in früheren Jahren vor dem Kur-haus und längs der Rolonnade. — Um Auchmittage des 16. Mai um 2 Uhr ist ein Borbemarich fümtlicher Schüler der hieligen Schulen und ber Jugendvereine am Schloffe in Ausficht ge-

we. Der gestern bier eingetroffene Marftall des Kaifers führt 35 Pierbe mit fich. Mußerbem fteben 2 Mutos gur Berfügung bes Raifers, melde ebenfalls geftern eingetroffen finb.

we. Straffammer. Um lesten Karfreitag wurde ber Mechaniter Rarl Franz Wolfer in der Mariabiliftirche besbachtet, ols er ein mit Bogeileim bestrichenes Fijchbein mehrmals in einen Opferftoit tauchte. Bis er fich ermifcht fab, lief er bavon, murbe aber von einem Schugmann feftgenommen. In feinem Befig fend man 55,58 . U vor in meift mit Leim beschmierten Difingen. Mann ift bereits zweimat wegen Tajchendiebstahl vorbestraft. Die Straffammer nahm ihn dieswal in 9 Monate Gefängnis.

- Straffammer, Em Automobiliahrer Chrift aus Frantfurt, ber monatelang togtoglich im vorigen Jahre in, wie bie Zeigen auslagten, "mahnfinniger Geschwindigteit" den Teil der limgehungsstraße Frankfurt-Biesbaden, der den Ortobering von Hattereheim berührt, durchsauste, war nach Feststellung eines Polizeitenmien mit 70 Kisometer Geschwindigteit gesahren, währtend er dort nur 25 Kisometer schein durch, in eine Holtzeiterse genommen worden. Das Schöffengericht dicht hatte auf feinen Cinfpruch gul eine Woche haft erkannt, ba ein so rückschieles Deauflersabern, das die Gesundheit und Sicherheit der Menschen in gemzeiles Weise mis Spiel feste, nur eine Freiheitsftrase erheilthe. Die Stroffannterriehter ermäsignen die Strafe auf 100 Mart, ba Chrift noch nicht mit Freibelisstrafen belegt worden fei.

n. Erbenheim, Die neue Autoverbindung mit Wallau er, erfreut fich einer rocht fterfen Inanipriichnohme.

Erkenheim. Da bie Gemeinde fich meigert, die mehriach ermalinte Automobil-Ungehungestraße zu bauen, hatte ber Seer Wegterungeprafibent bie Zwangsetuftierung in Sobe von 300 000 Wart ungeordner. Glergegen bot bie Gemeinde Riage erhoben, Die bemnachft bie Berwaltungsgerichte beicoftigen wird.

Dobbeim, Unt bem biefigen Crergierping iberichtig fich bei se Bobrt burch eine Mulbe ein Gefchap ber 6. Batterie bes gelbortifferie Regiments und begrub mehrere Kunsmiere unter Zwei derfelben famen erbebtich perfest gerade noch mit dem Erben deren, fie wurden durch Wagen in das Garnifonslagereit abprhaft. Zwei andere ber Bermundeten versuchten, zur Raferne gu neben, brachen jeboch untermege zusammen und mußten ebenfalle in bas Lagarett gefchafft werben.

Ruderheim, Die Berantagung ber Ginfummen- und Ergangesteiner tomie des Wehrbeitragen ift im Rheingantreife miche berndet. Das zur Gebung gestellte Einfommensteuerfall einicht, ber Buichlige beträpt, wie ber Rheing, Ming, melbet, 415 229 all (1915: 424 552 all), die verunlagte Ergangungefterer esteldel, ber Bulchlage 92 458,40 . A. (1911/15: 95 455 .A). In Wehr beitrag bringt der Areis 524 564 il. unf. Der Müdigang des Einfettumen und Erganzungssteuerfolls neraufsbunficht bester als lange Durfegungen die augenbildliche Rotlage des Rheinging. Budbreit undere Beraufagungsbezirte mit Rüdsschi auf den "Generalperbon" ein Debr an Steuern aufweifen, ift im Abeingau, wo notifilich auch Falle ber Anwendung bes Generalparbons vorfamm en, wenngleich nicht is erheblich wie andermärts, das Steuerfoll gurudgegungen. Auch der Webrbeitrag batte bei besteren wirtschaftlichen Verbältnissen erheblich höber ausfallen müssen.

Grantfurt. Die Musichuffe gur Borbereitung ber Glugtoge, bie in Frantfurt am 17. und 18. Mel aus Aniah bes Bring Seineich . Flugs abgehalten werden, find ichon eifrig en ber Befonderer Wert wird auf die ruichefte Benochrichtinung ber Befricher aller Plage gelegt. Alle 40 Teilnehmer bes Bring heinrich Flugs muffen zweimat auf dem Frantfurter Flunplag lanben und wieder weiterfliegen, nomlich am Ende ber erften Ctappe, am Unfaug und Enbe ber gweiten Ctoppe und gum Start ber britten Giappe. Do auch hervorragende Schauflieger tommen werben und eine Mobelliug flusstellung vorhanden is, wird es an allen Tagen vielerlet zu ieben geben. Jur die Tellnehmer am Prinz Helurich Jug, die in den Hotels am Bahnhof eingwartiert werden, mirb eine Mutvomnibus Berbinbung amifchen Bohnhofeplag und Tiugplah eingerichtet.

Franffurt. Der junge Mann, welcher am 2. Mal fruh in einem Aborte bes Sampthabnhofe erhängt aufgefunden murbe, ift innmer nicht einerfannt worben. Die Leiche liegt nich underröigt in einer ber Totenfammern bes hauptfelebhofs.

- In Samthabnhofe entgleifte Mittwoch früh ein großer vierachfiger Postwogen infutge zu früher Umftellung einer Welche. Der Bogert veriperrie langere Zeit einige Einfahrten von Bies buben, iobag bie Juge in andere Gieife gefeitet merben mußten, Berlegt murbe Riemund.

Bor ber Straffammer fanben am Dinnoch fünf internationale Taldendiebe, die im Ofinber vorigen Jahren in Frant. urt festpenommen mitthen, nachbem fie jabrelang in ben Boupe flabten Europas ihr Gewerbe ausgrubt hatten. Ber Spezialinit bestand in ber Bestehlung von Berfonen, Die auf einer Bant größere Betrage aupfangen hatten. Die Angellagten intjenterten bunn nut ber Stuche ein Gebrunge, wonde fie die betreffende Berlan, auf Die fie es abgefeben batten, bestablen. Go entwenderen fie am 29 Oftober 1913 einem Bautbeamten beim Umfteigen aus bei Strafengabn Die Briefiniche mit 1200 Mart. Die Angeflagten find ber 85 Jubre alle angebliche Raufmann Matter Rolenja aus Barbenur, der in Italien der Bolizei als Anarchift bekannt ift. alfahrige Bundonnet aus Bruffel, ber in Frankreich bereim 12 Jahre Gleifungnis verbollt hat mid bann bei feiner Deportution nach Einzenne emiperungen war, ber Pferbehandler Caffon aus Reims,

Bilich brut. Der Gifcherel Berein fur ben Regierungebe. | ber Mechaniter Berin aus Rigge und ber Saufmann Eichefaba aus Paris. Alle film Ungeflagte wurden gu brei Jahren Buchthaus

> Das Oberfriegsgericht des 18. Urmeetorps verurteilte ben Unteroffigier Reis vom 81. Jufanterie Regiment wegen Berfeim-burg eines Borgefeigten zu fechs Monaten Gefüngnis und Degra-balton, Er hotte einem Grabvoffigier in völlig grundlofer Beife fittliche Berfehlungen nachgefagt.

Allenderi (bei Meiburg). Unweit bes Ortes verungludte ein Frantfurter Probeaute, mobel ber in ben 30er Sahren ftebenbe Chapitent Mai aus Frantfurt a. M. heroungeichsenbert und fcmer perlegt murbe.

Allerlei ans der Umgegend.

Moing. Jusei hiefige junge Burfcichen wurden von Abenteuer-tuft befollen. Der eine flahl feinem Bater einen Chet im Werte von 600 Mart und löste ihn ein. Er beredete bann einen Freund, mit ihm das Weite ju linden. Sie begaben fich gunöchtt nach Frantsurt, von wo be nach Lugenburg meiter wollten; dort gebachten fie fich von den 600 Warf eine Zeit sang das Leben ich zu mochen und bann wollten fie fich in Frankreich in die Frembenlegion anwerben laffen. Muf dem Frantfurter Sauptbabnhaf erregten fie jedoch burch ihr ichenes Biefen die Aufmertfamfeit bes Bohntolsportiers, ber fie festnehmen ließ. Balb mar ber Coch-perhalt gefart und fo tonnte der Bater bes einen mit bem nächsten Suge boribin fahren und die beiben Musreiger mieber beim-

- Den Ermittelungen der politischen Polizel ift es gelungen, sestgustellen, bag im vorigen Sahr in der Gemartung Cherobelm und fielderheim ein altiver ruffischer Offizier unbehelligt die Jagd ausgeübt bat. Es find Magregein getroffen, die verhindern, baft in Bufunft Muslander im Festungsgelande von Maing Die Jago

Reu-Henburg. Großes Auffeben erregt bier ber Iob eines 15jahrigen Mabebens, bas an ben Folgen eines Mochenbettes geftorben ift. Bis junt legten Augenbild wufte es feinen Buftand vor den Eltern zu verbergen. Rachdem das Mädchen ein totes Kind zur Welt gebracht hatte, mußte es in des Kranfenhaus übergeführt werden, wo er noch am gleichen Tage fiarb. Als Ber-führer kommt ein Arbeiter in Betracht, bessen Frau sich im Irrenbans befindet. Die Unterfuehung mird ergeben, ab der Tod etwa die Folge angewandter Mittel ift.

Dorm frabt. 7. Mai. Geftern abend wollte auf ber Chauffee zwischen Eberftebt und Dalden ein Auto einem Juhrmert mismeidjen, dabei bremfte ber Fubrer gu ftart, febah fich ban Muto überfturgte. Der Eigentumer namens Redmig aus Baben-Baben murbe fofort getotet. Der Chauffeur erlitt ichmere Beriegungen; ber leitere murbe ins Arantenhaup nach Giegen verbrecht,

Dom Main. Die Borfchuftaffe von Sindlingen ichlieft, wie eine auhererbentliche Brufung burch einen Revifionsbemmen ergab, mit einem Fehlbetrag von 75 000 Mart ab, ber burch unfolibe Kreditgemabrung und durch mangeihajte Geschäftsführung entstan-ben fein foll, weswegen man in Mitgliederfreifen holft, ben Borftand umb ben Auffichterat gur Dedung ber Summe berangieben gu tonnen

Bad ferengund. Bei ber Cimmeibungsfeier bes neuen Rurbaufen hielt ber Oberprafibent ber Rheinproping, fiche n. Rhein-baben, eine Unfprache, in ber er fagte, es fei bewundernamert, mit welcher Energie Kreugnach jest die Sunden ebemaliger Läftigfeit burch eine großgligige Reproauffation nach ber Initiative bes tatfraftigen Kurbireftors hauptmann Fernow gut macht. Wer raftet, ber roftet! Das fonnte man zeitweise auch von Arengnach fogen. Aber jest ift es anbers geworben; mit Freude feben wir, wie tapfere Manner auf biefem herrlichen Fiedchen Erbe mit Mut an bie großen Aufgaben herangeben, die und die neue Beir ftellt. Bie bas, was hier in Rreugind in fegensreichem Regen aller Grafte in furger Fritt geschaffen wurde, nicht ein Durchichnitt des Schaffens in unferem ganzen Bateriande in der nun Windbrigen Regierungs-zeit unferes vormärtsftrebeuden Ruffers? Wenn mir uns den lieginn und die Entwidlung biefer großen Periode vergegenwärtigen, jo feben wir einen berriichen Liufichmung unferes Baterlandes, wie wir ihn nie gwor erlebten. Wir verkennen nicht, baf biefe ichnelle Entwidlung auch ihre Schaftenfeiten hat. Gewiß, ber Geift bes Ausbiliebens brobt fich einzuschleichen, aber in felnem innerften Arrn beruht boch diefer beispiellose Aufichwung auf bem seiten nationalen Willen unferes beutiden Bolles und dur der Freude an ber Arbeit. Erog ber Schatten geben wir freudig den Sonnenweg bes Auffliese und Erd fest bes Aufstiegs und find stolz auf die Kratte, die die Gegenwart lebendig nuchte. Bürgermeister Dr. Schleicher, unter besten lieglide neues leben in die alten Munern Kreuznuchs einzog, dies bei der Festungen die 200 Uhrengaste willfammen, besonders die Bertreter ber Behörden, ber medigmijden Biffenfchaft und ber Preffe, welche leftere es find, die erft alles Gute un Obe und Auge ber Infturmett.* beingen. Im Ramen der Gafte brachte Oberbürgermeister Lubtehommung n. d. b). Gruffe und Winfiche bar. Wer eima als Ge-ichaftsfreund heute eine befonders icharfe Brille auflehte, bat nichts ju sehen bekommen, denn bieses Haus ift so schon, so flar im Beingip, so proksisch im Kusban, so fein im Geschwag, bas man Kreuzmach nur Elizer dazu münschen kann. West beutsche Babeorte ollien uns nicht als gegenseitige Konfurrenten fühlen, fonbern gemeinfam gufammenfieben gegen bas Mustand. (Brupp.) Wie fallten ben Deutschen geigen, daß fie nicht ins Mintand gu geben brauchen, und ben Musländern, daß fie virgendo is gut aufgehoben find, wie in ben beutichen Babern! Ans diefem Gefichtspuntt heraus betrochte ich das neue Arenznacher Aurhaus als eine Tail

Die Bluffet in ftrainfelb.

Reninfeld. Die Bluttat bat ein gweites Opfer geforbert. Die Lifabrige Tochter Bina, Die mehrere Bellbiebe fiber ben Ropf erhalten hatte. Ift im Rrantenhaufe in Lauterbach ibren Berlegungen erlegen. Auch ben ubrigen vier Berlegten geht es fehlecht. Es besteht taum Aussicht, fie am Leben erhalten zu tonnen. Jur ber Mohnung bes wieber verhafteten Spifmann jr. murbe eine amelte Some udjung porgenomaten und niehrere Gegenstände bechlagnahmt, die gur chemischen Untersuchung nach Frantfurt ge-chifft worben woren. Hoffmann jr. wurde jedoch wieber aus der Staff entlaffen, ba er nachweisen tonnie, bag er in ber Morbnacht fich an einer Schichgerei befeiligt hatte, bei ber er auch die Blnt-puren und Bermundungen erhalten batte. Die Boligei verfolgt felt eine andere Nichtung.

Eröffnung der Anternationalen Ausftellung für Buchgewerbe und Grapbih in Teipsig.

Briphig, S. Mal. Deute mittag wurde bie Internationale Ausftellung für Buchgemerbe und Graphit Leipzig 1914 auf bem Gelande ber vorjahrigen Internationalen Baufamausitellung am fiuge bes Liefferichlacht-Benfmals in Gegenmart bes Ronigs, bes Fringen Johann Georg und ber Bringeffin Mathilbe pon Sachfen famie gabireider geindener Gafte eröffnet. In den reichbeilaggten Straffen murben ber Konig und die toniglichen Berrichoften von einem gehierichen Bublitum treidig begrießt. Die hoben Berrichaften wurden vor bem Saupreingung bes Musftellung vom Direktorium mit dem eifen Brafidenten Dr. Ludwig Boltmann als der Spine empfangen. Der Ronig begab fich in Begleitung bes Direttoriums in ben Reprofestationormum in ber Subuftrieballe, mofetbft fich gur Eruffmungsfeier u. a. eingefunden hatten: Die Staatstelreture Dr. Delbrief und Dr. Soft, bas gefantte fachfifche Mi-nifterium, bas gefamte am fachfifchen Sole beglaubigte biplomafifche Korps, der beiliche Minifter des Junern, Die Megierungsbepolimamtigten ber fremben Stanten, Bertreter ber Ausidruffe ber Runft und Biffenfchaft und andere

Der Peditent ber Ausstellung Dr. Budwig Bolfmann begrüßte in feiner Gröffnungarebe mit Empfindungen aufrichtiger Freude und tiefgefuhlten Daufes die Mitglieder des foniglichen Saufes und afte Gonner und Freunde und Mitarbeiter: Breude und frebe Geungtuung darf uns beute erfüllen, ba noch jahrelanger, angestrengfer Bororbeit bas große Wert ferrig ift und ben Augen ber Weit fich barbietet. Roch por einem Menichenalter ift der Flan einer

ge lar lan fur Er gir

ein Schl Vol. deg: Hir BIN (Eit tes. me Der

rior Rön mmis bred

unb

Dan Had beite mad feldi wird

ugn. Sort tiche: undi

Trug Bon

u. B

Pliog erble halte mmp Del 1 habei

Dieje in ei mußi m. E empo Jahr Ding Scarce.

Streit

Dem Smri : Heriu

Stend ner/d Cing

ben, nie 3 funn

graphischen Westausstellung mangels genügender Beteiligung gescheitert. Doch das deutsche Buchgewerbe sieh sich nicht irre machen, und heute hat der Deutsche Buchgewerbeverein das habe Jief erteicht. Aus eigener, innerer Kraft dat sich unfer Buchgewerbe selbst emporgerungen, und wenn es sich nun endlich zu dieser großen Herrschaft seines Könnens im Weitreit mit den anderen Wistern Derfehan seines kann er den der den der Richtern gedrängt gefühlt bat, fo tonnte es babet non vornherein ber Fordberung aller mahrhalt Gebildeten versichert fein. Denn diese unfere Ausstellung ift nicht kunftlich hervorgerufen ober willfürlich gemocht worden, sondern fie ist gleichsam von selbst emisanden, als ihre Zeit getommen war, und an dem Orte, für den fie durch sobrhundertefange geschiftliche Entwicklung bestimmt war. Dr. Bolkmann dantie den tausend Gönnern und Mitarbeitern berglich, vor allem den Ausstellern, die durch ihre finittliche Beteiligung unserem Idealismus die reale Grundlage gegeben daden. Ein wahres Bergensbedürfinis sei es ihm, gang besonders der überaus warmen und bilfreichen Aufnahme zu gedenken, die er auf feinen weiten Reisen im Austande überall bei den Bebörden und Fachgeroffen aller Länder gefunden habe, die er im Interesse der Ausstellung bereiste: dantbare Erinnerung daran wird mich durch mein ganzes serneres Leben begletten, bag ein Menich, ber einer guten und großen Goche bient, einen Freipog barin befigt, ber fiberall gilt, wo menichliche Herzen Die glangende Beieiligung ber fremden Rationen an unferer Ausstellung ift ber beste Beweis bafür. Möchten alle ihren Bohn in dem beglickenden Gefühl erfprießlicher Arbeit finden, denn bas eine durfen wir mit Stola behaupten: Richt eine große Angelegenheit außeren materiellen Erwerbes ift es, wos wir bier gefchaffen haben, fonbern ein Dotument ber geiftigen Rultur aller Boller und Zeiten. Deshalb fonnten wir auch mit gutem Rechte alle Rulturvolfer ber Welt zu uns laden zu einem friedlichen Weitfampf, in welchem nicht Ranonen, sondern Schnellpressen, nicht Bulver und Blei, sondern Lettern und Druderschmarze den Ausschlag geben. Ein Friedenswert wollten wir schaffen im besten Sinne des Worten. Und so wird unsere Ausstellung endlich fein glanzendes Feuerwert sein, sondern sie wird bleibende Werte schaffen für die Erdehung und Fortbildung nicht nur unferes eigenen Gewerbes, son-dern weiter Kreise unseres Bolles überhaupt, in auch frember Na-tianen, die uns in unserer Elebelt kennen und lieden fernen. Richt nur des Augenblidserfolges willen haben wir eine Wettausstellung für Buchgewerbe und Graphit geplant und geschaffen, sonbern für

die Kuftur der Jutunit.
Sobann erflärte Staatstommiliar, Kreishauptmann v. Hurgsborff, auf Beschi des Königs die Liusstellung für eröffnet. An die Eröffnungsteier schloß sich eine Besichugung. Inzwischen hatten sich im abademischen Biertel in der Libeilung "Der Erisbent" eine 750 Einbenten auf bem Schlofipiag "Alt-Beibelberg" eingefunden, wo zu Ehren des hohen Gaftes ein Frühichoppen flattfand. Der Konig, von Brofefior Brandenburg und Dr. Utrecht begrußt, nahm inter den Kommilitonen Blat, Prof. Brandenburg tommanblerte auf den Konig einen Salamander. Rach biefer turgen Unterbrechung wurde die Besichtigung fortgefest, an die fich am Nachmittag ein Frühltud ichloß, an bem ber Ronig, Bring Johann Georg, bas Gefolge, Die Minifter, Die ausländischen Rommiffare und bas Direttorium ber Musftellung teilnahmen,

Dermijates.

Sorge für Radiwudis im Handwert. Aus den Areifen bes Handel an Bandel zu ichaffen, ift eine frankliche Unterfitigung folder jungen Leute gewinicht, die fich einem handwert midmen wollen, aber nicht die nörigen Mittel bazu haben. In erster Linie wird die Gründung von Lehrlingsheimen vorgeschlagen, in denen with ble Gründung von Lehrlingsbeimen vorgeschlagen, in denen die Lehrlinge Mohnung und Betöstigung iinden. spierdurch und durch die Gemöhrung von Sipendien würde es vielen möglich gemacht werden, die Lehrjahre durchzuhalten. Liuch für die Handschaucht werden, die Lehrjahre durchzuhalten. Liuch für die handvortemeister sind Sipendien aus Svoatsmitteln sir Unterweisung von Lehrlingen im Borschlog gebracht. Die Kepierung sieht diesen siederungen ablehrend gegenüber. Einmal seinen die ersocherslichen Mittel sehr erheblich und andererseits würden durch diese Hilfsmittel vor allem die ärmeren Areise dem Handwert zugeführt, während es dach milischenwert ist, dos die Meister in erster Linie ihre eigenen Sohne dem Handwert erhalten. Sipendien in ihrage Lommen. In allgemeinen wird übrigens von der Behorde Frage tommen. In allgemeinen wird übrigens von der Beborde ein fichtbarer Mangel an Nachwuchs im Handwert nicht anertannt, denn die statistischen Emebungen haben ein Unwachsen der Jaht. ber Lehrlinge im Sandwert ergeben,

Mannheim, Bei bem Feltmahl, bas die Logung bes Babilden Handelstages beidtloß, iprach sich der Minister des Innern Febr.

1. Bodmann in einer Lichtrede in bemerkenswerter Beste über die Frage des Doerrhein-Schischertsweges Straßburg Bodense aus.

2. Bodmann in einer Lichtrede in bemerkenswerter Beste über die Frage des Doerrhein-Schischertsweges Straßburg Bodense aus.

2. Bodmann in einer Lichtrede in bemerkenswerter Beste über die Bestehren Gestellte und die Bestehren gestellte und der inder dem in der gestellte und der inde dem Laufen der dem Laufen der dem Leife der der dem Leife der dem Leife der dem Leife der dem Leife e fuhr bann fort: "Ich habe heute ben Einbrud gemannen: bis Grage ber Schiffbarmachung bes Oberrheins marfchiert und wird nicht gur Rube fomnsen, bis ihre Lofung erfolgt ift. Und baft biefe Bofung in bejabenbem Ginne erfolgen merbe, bafür hoben fich beute gute Musjichten eröffnet!"

Solbat eines Germeisbeimer Regiments, ber in Spener ein Rind bom Tobe bes Ertrinfens gereitel bat, aufgrund ber bleebei gespliegenen Ermittfungen wegen Urlaubsüberschreitung mit brei Lagen Mittelarreit beftraft worden fei. Wie pen guverlaffiger weile mitgeteilt mirb, ift biefe Rachricht nicht gutreffenb; vielmehr erhielt der Goldat außer einer Belobing für sein mutvolles Berbalten auch eine Geldbelohnung von 20 Mart von feinem Biegiment Die gleiche Besohnung murbe bem Goldaten sur die mutige Lebenvertung auch von der Stadiverwaltung Speper bewilligt.

Beden-Baden. Der bei dem Darmflädter Automobil-Unglück ums Leben gefommene Gustav Rewitz war vor Jahren Reisender bei der bedeutenden Zigarettenfirma A. Botleharl, guleht Teil-bader. Er wollte nach Gotha fahren. Redwitz war unverheiratet. Der fo trogisch aus bem Leben Geschiebene war eine in weiten Rreifen befannte, fo man fann fogen, populare Berfonlichteit. Diefer Beflebtheit ift fein und feiner Firma raicher Auflieg mit in erfter Linie zu danken. Sein großes kaufmannischen Taleine mit in erfter Linie zu danken. Sein großes kaufmännischen Talein mußte überall so große Ersolge zu erzielen, daß die Jirma A. Batschari u. Co. ihn, der aus ganz steinen Berhaltnissen sich einporgearbeitet halte, in jungen Iahren — Redwig ist nur 36. Inder all geworden — als Teilhaber aufnahm, Nomentlich zwei Dinge waren es, die Redwitz bei ieinen geschöftlichen Ersolgen halfen: die Beherrichung der Reslametunjt und seine intimen Bestehngen zum Sonet dem giehungen jum Sport, dem er auch aus perfontider Reigung bulbigte. In der Doffenilichkeit weniger befannt war fein ftart ausgeprügter Wohltätigleitssinn; ein filler Wohltäter, der nie feine Freunde aus feinen beicheibenen Unfangen vergag, ift mit ihm aus bein Leben geichieben.

Roln. Ein junges Madden aus Roln Chrenfeld, bas fich auf bem Bege von Rolu nach Bonn befand, verlerte fich und fragte brei Manner, Die ihr begegneten, noch bem Wege. Die Manner führten bas Mabchen iere, verschleppten es in ein Gebuich und Versuchten es zu vergewaltigen. Das Madden Michtete und fprang in ben Rhein. An bas Schreien der mit ben Wellen Rampfenden famen Schiffer aus Borg auf ber anderen Rheinseite gu Dilfe und minten im legten Augenblid bas Madchen noch retten. Einer Der Aftentater wurde von den Schiffern festgenommen und zu-nacht der Gemeindebehörbe in Porz übergeben, die den Mann in den Gefongnis einlieferte. Die beiden anderen konnten flüchten, burften aber, ba thr Rame befannt ift, verhaftet werben tonnen.

Sandwerfer und Cinjuhrigendienst. Blie die Korrespondeng Diper erführt, ift feine neue Anordnung über die Julusung von Seinbmertern jum Cinfahrigen Dienst erlaften voorben. Entgegen verschiebenen Biautermelbungen ift eine Diese Frage beitestenber Eingabe bes Sandwerts- und Gewerbekammeringes bereits um 16 August 1913 bom Rriegoministerum dabin beantwortet morden, das eine einwandireie und faubere Arbeit als ausreichend für bie Intellung zur erleichterten Prüfung nicht anerkannt werben fann. Eine einheitliche Regelung ih nicht möglich. Es ist Sache ber Erfagbehörben 3. Infranz. zu beurtrilen, ob eine Arbeit als bervorrogenb anzuteben ib bervorragend angufeben ift.

Eine neue Bahn durch das Mojeltal. Es fant, is berichtet das amtliche Kreisolatt für den Kreis Neuwied, als festsiehend be-trachtet werden, daß das Reuwieder Beden in abschbarer Zeit ein Eifenbahntnotenpunft ersten Ranges wird. Den leigten und bebeutlamften Unftof bagu hat ber Einfturg im Cochener Tunnel gegeben, bet dem es sich heraussieste, wie leicht eine Möglichkeit für die Sperrung dieser für den Kriegsfall außerordentlich wichtigen Elsendahmerbindung eintreien könnte. Man ist in milistärischen Kreisen damals sofort der Frage näher getreten, wie man sich gegen eine folde totale Lage ichnigen tann. Wie jest in unterrichteten Kreisen verlantet, ist neplant, im Woofeld and der einer richteten verlantet, ist neplant, im Woofeld and der einer Kantielte eine meistere mendeleite. Moltande des der Tunnet Bluffeite cine weitere zweigleifige Bollbabn, bei ber jeber Tunnel ju vernieben mare, ju batten, um fo die Ellenbahnverbindung vom Ihren nach den Reimislanden inter allen Umftanden ficher-zustellen. Diefe Bahn foll in Reuwied mitaden, nachdem fie zuvor bei ber Urmiger Infel über ben Rhein geführt worben ift. Baufumme werben 100 Millionen Mart genannt. Die Wichtigleit diefer neuen Babn und besondere ihre Ausmundung bei Reuwied ift für imfere Kommune von weitgehendfter Bebeutung, bem es fann wohl nicht zweifelhaft fein, bas bann auch die Projelie der Bahnen durch das Bled- und das Sanntal gefördert werden, ja, wie man bort, bag dies alles Sand in Dand miteinander geregelt

Berlin. Die erfte Glaubigerversammlung ber in Ronturs geratenen Firmo B. Wertheim G. m. b. H. dat stottgefunden. Der Konturovermalter berichtete, daß den Possionen in Höhe von etwa 23 Millionen Mark nur wenig mehr als 135 Millionen Mark an Altiven gegenüberständen. — Der sinonzielle Stand der Warenbaussirma war ichon lange vor dem Zujammendruch is sauf, daß seichte die Lutomodife, die den Stadtverkehr zu dewälligen hanten, einer Firma verpfandet maren. Das Warenlager, bas nach bem Ronturs fibrig blieb, ift von Dieben ftart bestohlen worden. Much in der Maubigerversammlung wurde der beispiellofe Leichtsun ber-vorgeboben, der bei der Firma in allen Geldsachen vorherrschend voor, es hat auch eine noch nie dogeweiene Warenverschleuderung

Der verlorene Trauting oder der diebilde Rapftuchen. Das nachstehende Geschichtigen ist dieser Tage in einem Dörschen des Sorauer Kreises passiert: Einer Haustrau war der Trauting zu eng geworden und beshalb erweitert worden. Run mar er aber reichlich weit und unversebens vom Finger verschwunden. Trauer der fleißigen Hausfrau war groß. Man finte auf Weg und Steg nach dem Ringe, im Garren wurden frisch bepflangte Beete wieder umgegraben und die Erde forgfältig gesiedt, jeder Wintel im Haufe murde mit Lichtern abgeleuchtet und mit Hieff gefegt. Der Ring blieb verschwunden. Allerlei bose Ahnungen und Bortedere tungen gewonnen Kaum. Die ganze Familie war soziogen wehrtutig gestimmt um den Bertust. Als man diese Tage beim Rachmittagskaffee sach und zu Ehren seines Gastes der selbstgebachen Rapfluchen auf dem Tische ftand, drückte der Gast plassich den verlorenen Trauring ber verbutten hausfrou in die Sand. Er batte fich im lederen Rapftuchen befunden. Beim Durchtneten bes Teiges mar er mahl mit abgestreift worden. Die Freude über ben Fund war natürlich groß.

Bur Wohnungenot. Mus Giegen wird ber froffe Ball gemeibet, bag eine aus II Ropfen bestehenbe Familie in einem einzigen Bimmer baufen muß, weil es bem Arbeiter, ber gang gut verbienen foll, immöglich war, eine Wohnung zu bekommen. Rein hauswirt wollte eine fo gabireiche Familie beberbergen. Ein Teil ber Stadtverord neten hat nun an ben Magiftrat bie Linfrage gerichtet, was er biefen Berbaltniffen gegenüber gu tun gebente.

Ein Spionageprojeg.

De ft. Das Kriegsgericht ber 34. Divifion verhandelte am Dennerstag in öllentlicher Sigung gegen ben Mustetier Stoffels vom biefigen Ronigsinfanterieregiment Ar. 145 wegen verfuchter opionage und verurteilte ben Angeflagten unter Zubilligung milbernber Umfranbe wegen Berabrebung jur Spionage und Gabnen-flucht im erften Rudfulle ju funf Jahren Gefangnis und erneuter Berfesjung in die zweite Riaffe des Golbatenftandes. Aus der Berhandlung, bie ein helles Licht verbreitete über ben Betrieb bes fran soliichen Spionagebureaus, ging hervor, daß Stoffels nach Frankzoliichen Spionagebureaus, ging hervor, daß Stoffels nach Frankreich bestreitette, in einem Grenzorie, wo er sich aufhielt, von einem
als Vertrauensmann mitwirfenden Schreinermeister mit dem
Spionagesommissann mitwirfenden Schreinermeister mit dem
Spionagesommissann mitwirfenden schaumengebracht wurde und von
diesem gegen des Bersprechen von 5000 France Belohnung den
Auffrag erhielt, sich nach Wech zurückzubegeden, um dort ein
beutsches Valdeinungswehr oder wenigstens Telle dazionen zu seine und ben französischen Spionageburean auszuliefern. Der Spionagetomnissar gab Stoffels zu biefem Zwede besondere Inftrumente mit, die ihm bei der Tat behilflich sein sollten und außerdem 20 granze ber. Stoffels war auch gewillt, den Auftrag auszuführen und degab sich nach seiner Antuntt in Weh nach Kontigun, um in ben bortigen Maschinengewehrschuppen einzubrechen. D überliel ihn aber die Angle, da er sich die Soche feinter vorgeitellt hatte, und er ließ augenblidsich von dem Borhaben ab Da ihm mittletweile die Geldmittel ausgegangen waren, wande er sich unter der Decederesse eines Dienstmannes in einem Brief an den frangoliichen Spionagetommilfar und bat ihn um eine Geibfenbung an die Dedabreffe. Der Dienstmann fcopfte aber Berbacht und benachrichtigte die Polizel, der gegenüber der Täter auch nach einigem Leugnen ein umfallendes Gefrandnis ableate. Der Ariminalfom miljar, ber bie Gefinahme vornahm, augerte als Beuge fich über dan Berfahren ber frangofischen Spionage-Agenten und erffatte babel, diese Falle feien ihm nichts Reues; berartige Falle famen febr häufig vor und es geschehe logar, daß die Agenten den Leuten lebensgeführliche ober gesundheitsgesährliche Wertzeuge zur Ausführung ihrer Auftrage mitgaben.

Ein Jamillendrama.

Berlin, 7. Mai. In einem Saufe ber Gachfifchen Girage in Dilmerebori mohnt ber 55jabrige Ingenieur Wilhelm Grofigorten-haus mit einer 20jabrigen Tochter und einem 18jabrigen Gobu. Die Ebefrau Großgortenbaus ift vor einem halben Sabre geftorben. Ihren Tod haite fich Grofigortenhous fo gu Dergen genommen, daß er gemitistrant ju werben befurchtete. Er beichlaf daber im Einverfindnis mit leinen Kinbern, mit biefen gusommen aus bem Reben zu icheiden. Borgeftern obend bat fich die Tochter, gestern obend ber Sohn und in ber vergangenen Nacht Gropgortenhaus felbft mit Inanfali vergiftet.

DDB. Berlin, 7. Mai. Ju ber Familientragobie des Wil-mersdorfer Ingenieurs Grofgortenhaus wird noch berichtet: Der Befund der Leichen hat ergeben, daß bei der Zisährigen Tochter ber Tob 24 Stunden früher eingetreten ift ale bei bein Cobn und bem Bater, Großgorienhaus hat anscheinend gestern feine Tochter, als ber Knabe in ber Schule war, mit Chlorolorm betaubt und ibr bann Inanfall eingelioft. 211s ber Cobn von ber Schule gurud. tehrte, reichte ihm ber Bater ben Biftbecher und legte bierauf bie Leiche ebenfalls auf bas Beit. Gobann faufte Grofigorienhaus in einer Blumenhandlung Flieder, Malglädthen und andere Frühlingsblumen, mit denen er die Toten schmüdte, und trant hierauf felbft ben Reft bes Gliftes.

Schlifstataftrophe.

Rew Port, 6. Mai. In bem Telegramm aus Sable Island wird ber Bericht bes Rapitans ber "Columbian" über bie Rataftrophe bes Schiffes mitgeteilt. Der Rapitan melbet: Das Gener ift am Conning mitternacht bei ber Lute 1 ausgebrochen. Es wurde fofart Marm gemacht und ein Schlauch gegen die beennende Lute gerichtet. Einige Minuten barauf ereignete fich eine ichrechliche Explosion und gerftorte ben Majchinenrauen und ben Marconiapparat. Die Mannichaft verlieg bie "Columbian" um 1214 Ubr in drei ffrinen Booten. Das Stiff war in Mammen gehüllt. Der fünfte Majchinift ftarb im Boot, der zweite wurde bei der ersten Explosion getotet. Ein hilfsmaschinist ertrant bei dem Berliebe. ein Boot gu erreichen.

Bofton, 7. Mai. Rady einer Melbung bes Dampfers "Baverford" hat diefer die Umgebung des Plages, an welchem die belden Roote ber "Columbian" aufgefunden worden waren, jowie Die Stelle, an welcher Die Boote bas Schiff verlaffen hatten, abgefucht, ohne eine Spur von bem britten Boote gu finden. Mehrere Dampfer find noch auf ber Suche.

Euflichiffabri.

Berfin. Das Ariogeminifterium bat ber M. G. G. einen Muftrag unn 20 M. C. G. Doppelbedern ertellt. Es hanbelt fich um die Militartopen 1914, einen ichmeren zweifinigen Doppelbeder, Der bei ben Brobestugen ausgezeichnete Resultate erziett bat. Die Bahrzeuge fahren faft geräufchlos.

Die "Sachsen" der größte Zeppelinkreuzer. Durch die Ber-längerung bes Ammptes um einen Ring ist die "Sachsen" jest das größte Zeppelin-Aufsichiff gewarden. Sie mißt in der Länge 149 Meter, ihr Durchmester von 15 Weter gestungen. Die Gesmenge netts 21 000 Rammutt. Walleistoff mitzunehmen. Die Gesmenge ermöglicht einen mehrlögigen Aufenthalt in ber Luft. Die Trag-führgteit bes Schiffes wurde burch die Berlängerung um etwa 1000 Sig. erhöht, ohne daß irgendine die Mandorierfähigfelt des Schiffes behindert murde. Im Gegenteil ermies lich das J. Luft-foill in der Geschwindigkeit noch leiftungsfähiger.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Machbrud perboten.)

Blumentag!

Wenn im Glanz der Maiensonne — mild das Maiensafters webt. — wenn, berauscht von Maienwonne — fich befütigt der Boet. - Wenn die Gtraucher bolbenichmer - wogen mie ein Blutenneer, — wenn in allen Bartaniegen — Rochthgallen liedlich ichlagen! — Wenn mir wieder in die Welte — wandern
nder Feld und Jur — dann zeigt von der besten Seise — sich
die berrliche Radur, — dann wird und in Flur und Hag — ieder Lag zum Blumentag — und ein Leuchten, Schimmern, Blüben
— lohnt das mannigiache Michen! — Liedisch sind die Blumentage — in dem Woonnemonar Mai, — doch auch sonst ist odie
flitzer nog, — sie bereit am Blumentag, — Iedernann soll sich
beeiten, — wodszutim und mitzuteisen! — Cinem solden großen beeiten, — wohlgutin und mitzuteilen! — Cinem folden großen Bite — bient nun auch ber zehite Mal, — auf den Boften ruft er viele, - die mit Beib und Geel babei. - Forbern will man allerseits — das bedürft'ge "rote Kreuz". — das im Kriege wie im Frieden — Krunten hilft und Invaliden! — — Als auf Sol-sorinos Fluren, — einst das rote Lireuz erstand, — das des Krieges Schreckensspuren — tolgte freu und unverwandt — wies die Schreckensspuren — folgie freu und unverwandt — wies die Menlichbeit der Kultur — eines iteuen Beges Spur. — gangdur bat er sich ermiesten, — derni Dunont sei gepriesen! — Helter hat er nun gehinden, — weroll in Dorf und Stadt — schreiter beiten nun die Bunden, — die der Krieg geschlagen hat, — wenn sie ichenend der Berband — hütet vor dem Schnung und Brand, — wenn als Keiter in der Stunde — naht das Kreuz zur rechten Stunde! — Durch solch unermüdlich Walten — treuer Opsertreudigkeit — werden Tausende erhalten — und von döser Dunt bestreit. — Doch, wie alles auf der West — sosse dies siese führe Gedenlingen! — Fleißig mogen sich bestätigen — Wenschessend und Batriot — wenn die dubben nungen Mädigen — nahn mit ührem Patriot — wenn die hübschen jungen Mädden — nahn mit ihrem Augedot — Wog auch diesem Blumeistag — blühn elt reichlicher Ertrag: — Werde weiter hilfsbereiter, — mos der Wenschheit dient! Ernst Heiter.

Menefte Machrichten.

De fi. 8, Mai. 3n Cachen Des Gutobefigero Surpin, ber feinerzeit unter Spionageverbacht verhaftet worben mar, ift vom Reichogericht die Boruntersuchung eroffnet worben. Dies und die Ablehnung ber angebotenen Kaution von 100 000 Mart beweift, bag hurpin ichwer belaftet ift. Er foll frangofifche Difigiere bei fich als Arbeiter beichaftigt haben.

Ralterberberg (Gijel), 8, Mai. Der Bojahrige Bubrer Arnoldy murbe in feinem Zimmer ale vollftanbig verlohlte Belche aufgefunden. Es wird angenommen, buf ber alle Berr einen Schloganfull erlitten und babei bie Lampe pom Tijd geftogen bat.

Brandenburg, 8. Dai. Bei einer Hebung bes Gelbartillerie-Regimento Mr. 3 überfchlug fich ble Lofette eines Geschübes und begrub einen Golbaten unter fich, Der auf bem Gefchuft lipende Ranonier Gennig murbe fofort geiötet. Der Ranonier Bebe murbe mit lebensgefährlichen Berlegungen ins Garnifonslagareit gebracht. Un feinem Muftommen mirb gezweifelt.

London, 8. Mai. Bei ber Berfteigerung der Cammlung bon Dresbener Borgellan in Chrifties Aftionsiafal erzielte ein Tafelauffag, der eine ovole Schale mit chinefifchen Figuren barftellt, ben bochften bisher gebotenen Breis von 25 740 Mart.

Der reiche Mann.

Roman von Sons Altenburg.

is. Bortfebunga (Rachbrud verboten.) Werner nidte gebantenvoll; er magte nicht, bie Mugen gu ber fconen Frau zu erheben, die ihm gegenüber auf bem Gofa faß; er fühlte, baß ihr Blid voll ernften Borwurfes auf ihm ruhte. Gie hatten nicht ben Dint, gegen biefen Willen gu proteftieren,

Richt ben Mut? D, ich murbe ibn gebabt baben, wenn ber Mann, ben ich liebie, nur burch ein einziges Bort bewiesen hatte, bag er meine Liebe erwiderte, entgegnete Beng erregt.

Durfte er magen, bas 28ort ju fprechen? fragte ber Dottor. Und weshalb hatte er es nicht wagen burfen? Bielleicht war er Ihnen nicht ebenburtig. Bielleicht fonnte er teine Gorantie für eine forglofe Erifteng bieten?

Rann Dermann es? ermiderte Lena. Wie lange wird es vielleicht noch dauern, bis er eine sohnende Brazis gefunden hat? Du-nach fragt sa ein liebendes Frauenherz nicht, es geduldet sich gern, menn es nur der treuen Liebe des Mannes sicher ist.

Und vielleicht auch abnte lener Mann bas unfägliche Glifc

nicht, welches ihm fo nabe wort fagte ber Dotror, und fein leuchtenber Bliff richte fest auf bem ergiuhenben Antlis Lenas. Wenn er es geahnt hatte, bann murde er es erjast und seigehalten baben, mit feinem Bergblit batte er es perfeibigt. Er mußte es abuen, ermiberte Beng feife.

3milden Abnen und Gemifheit liegt eine weite Aluft. Wenn Berg ichwante gwifchen Zweifel und Soffen, bann verzagt es leicht. Und mie hatte ich bie Mugen gu Dir erbeben burfen, Bena, die ich geliebt habe, bie ich noch hente liebe mit aller Glut meines Bergeno! Bas war ich denn damale? Benn der stolge, auf feinen Reichtum prebende Rommergieurat mich fragte, welche Erifteng feinem Rinde bieten tonne, was jollte ich ihm gutworten? ich seinem Rinde bieten tonne, was joute ich ihm autworten? Wuste ich nicht erwarten, daß er mir den Borwurf machen werde, ich habe das Bertrauen unfbraucht, das er seinem Nausarzt geschenkt hatte? Und dann, Lena, sonnte ich erraten, daß Du nur auf ein Wart von mir warteteit, um gegen den Willen Deiner Eltern zu protestieren? Romite ich ahnen, daß dieses eine Wort mid glicklich machen murbe? Du gabit bem Major von Strahlen Dein 3amore und - perzeihe mir, ich glaubte -

Mag! tief Benn in leibenschaftlicher Aufregung. Du batteft millen mallen, daß mein herz aus faufend Banden blittete! Der Dottor jog die fcone Frau in feine Urme; Die beiden

Gergen hatten fich endlich gefunden, ein führes, nie geabntes Gtürf Co hielten die Beiben fich lange umichlungen. Muge in Muge, gang bem Bluet hingegeben, meldes ibre Geelen erfüllte und alles

andere fcbier vergeffen tiefe.

Bena fchmiegte fich eing an ben Geliebten: a Und das alles mußtest Du erft beute ertennen? Du buttest es ja bamale ichon in meinen Mugen lefen tonnen. Bie fonnte ich es. Du ftundest so boch über mir -

ba aus hihaus rleum:

fe fitt

ite cin

februer

ilener-Werte reund,

mibenof erachiten heim-

Jago uftana totes nbous - 23er Brren. citton nuffee

ingen; ergab, folibe tiftan: 23pr en 311

Stur-

t, mit figfeit raftet, fagen. ut en 3ft fte in ungs-

tigen, wie hnelle t des exften festen de an aweg mart treter rmelt*

jehen oben att. bert. ledit. Sir.

n gc-

am bes blen post bof-

olgt

2011ma: ber zmb

nec

Ca halle auch Dich ber Glang bes Wolbes beblenbei? Die roich erblaft er gegenüber biefem fugen Bind. Und diefes Bind verbante ich Dir, meine fleine Leng. Konnte

ich benn ahnen, daß Du mich fo beif und innig liebtefi? Rie hat mir das ein Blief aus Beinen ichinen Augen verraten!

Du bojer Mann, fchergte Leng, wie fountest Du verlangen bafi ich um Deine Biebe betteln follte. Dunfen wir Gott, baf er alles fo gefügt bat. Aber nun ift mir ein neuer Lebensfrühling aufgegangen, ein Frubling voll Connenfcein und buftenber

Und wenn bas Schieffol uns Wolten fendet, fo biefen wir Sand in Sand Ihnen Die Stirne.

Das wollen wir, und wenn wir baran feithalten, fo burfen wir voll Bertrauen in die Bufunft bliden, fagte Lena, von ben Armen des Doftors noch immer umschlungen.

Und mas merben Deine Eitern gu ber Berbinbung fogen? Rummert es uns? Ihrer Einwilligung bedarf ich nicht; wir schiden ihnen unsere Verlabungsfarte und warten in Gebulb ab, ab fie une begludmunichen mollen ober nicht

Dem Beren Kommergienrat wird ber burgerliche Schmiegerfohn ein Dorn im Auge fein, fagte Mar, aber bas filberhelte froh-liche Lochen feiner Braut icheuchte raich die Wolten von feiner

Wie gefällt Dir meine Wohnung? fuhr fie in heiterem Tone

Die Ginrichtung mocht Deinem Jeinen Geschmad und Deinem Munfrfinn Chre, Leng. Edymeichter!

Bollteft Du nicht eine Schmeichefel huren?

Rein, nur eine Anertennung. Und boch ift es fo fuß, von den Lippen bes Gesiebten ein Lob zu hören.

Gie erhob fich, legte ihre Dand auf feinen Urm und blidte ihn partitio an. Wir werden unsäglich glücklich fein, sagte fie. Richt wahr, Du wirst mich immer lieben?

Wie Du nur fragen fannft. Zweifelft Du baran? Rein, nein, aber ich mochte es noch einmal boren.

Bis an meinen Tod, fuges Derg. Der Eintritt einer Dienerin unterbrach bas Geplauber, fie libergab ihrer Gerein ein gierliches Briefchen, beifen Giegel zwei Wappen zeigte.

Geltfam, fagte Lena weiter. In bem Augenblid, in welchem wir uns verloben, erhalten wir auch bie Berlobungsanzeige eines underen Jaares, Etwas anderes fann biefes Aupert ja nicht ent-

Mber faum batte Lena einen Blid auf ibe Rarte gemorfen, als ihre feinen Brauen fich unmutig gufammenzogen und die Ginf des Borns in ihren Mugen aufbligte.

Unmöglicht fagte fie. Und boch, bier fieht es ichwarg auf weiß. Was baft Du, Rind? fragte ber Dofter betroffen. hore nur. Die Berlobung ihrer Tochter Agna mit bem herrn

Baron Rubolf von Lehom beehren fich hiermit ergebenft angu-geigen, Kommerzienrat Theodor Demmberg und Frau. Kaum glaublich, jagte ber Dottor, Gollte Ligna bem Drangen ber Eltern nachgegeben haben?

Gewiß nicht. Aber ohne ihre Einmilligung fann boch diefe Berlobungs-Mingeige nicht in die Belt geschicht merben?

Ich begreife bas auch nicht, fagte Lena topfschüttelnb. Die Morte waren noch taum über ihre Lippen, als die Tur haftig geöffnet wurde und Agna in sichtbarer, mühlam bezwungener Auf-

Sie ftugte, als fie ben Dottor fab; Lena bemertte es und beville fich, ben Berlobten vorzustellen, und Agna fant, nachbem fie bem Deftor gludwünschend bie Sand gereicht batte, ichluchgend in

Der Dottor wollte fich entfernen, aber Benn bat ibn, gu Dir find ja die Berhaltniffe in unferer Familie feine Bebeim-

niffe, sagie sie, und vielleicht bedürfen wir Deines Rates. Ugna hatte ihre Fallung rasch wieder gefunden. Ja, bleiben Sie, dierr Doktor, bat auch fie. Sie baben ja jest ein Recht bagu. Der Schlag ift gefallen, Bapa bat jest bie Enticheibung getroffen. Geftern fragte er mich noch einmal, ob ich bem Baron mein Jawort geben molle; ich beharrte bei ber Antmart, Die ich früher fchon gegeben hatte.

Und die Berlobungsanzeige?

Du bolt fie fcont Prhalten?

Gie murbe mir joeben überreicht. Mir mar fie unbefannt, ich batte feine Abnung bavon, daß fie ausgeichidt merben follte. Erft nor einer Stunde legte Papa fie

Ohne irgent eine Entschuldigung? fronte Mar entruftet. Er logte mir, ber Baron habe eine definitive Enticheidung ge forbert. Die Berlobung fei am Sofe fcon befannt, ber Bruch wurde unfere Jamilie fompromittieren, er moge nicht an ben Spott und Sohn benten, und es jei auch tein Grund vorhanden, auf ben ich meine Bleigerung ftugen tomte. Das find die alten beliebten Rebensarien, sagte Lena bitter.

Dos Berg bat feine Rechte, ber Berftand borf allein beftimmen, wenn auch bas gange Lebensglift babei in Frage gestellt mirb. Und Gie ermiderten ihm nichts? fragte der Doftor, ber feine Erregung faum beherrichen fonnte.

Bas follte ich ermibern? Ich weigerte mich entichieben, bie Berfobung anguertennen, und bat ibn, die Karten nicht abguichiden. Aber es hat alles nichts genagt. Und nun mußt Du mich aufnehmen, Lena, ich fann in das elterliche Haus nicht mehr

3ch hatte nicht erwartet, bag en fo rafch fommen murbe, fagte a. Wer fonnte auch biefen Schritt vorausseben?

3dy finde bofur teinen Ausbrud, ermiberte ber Dottor, biefe handlungsmeife fennzeichnet bie Chriofigfeit des Barons Papa trifft mindeftens bie Dalfte ber Schuld, fagte Bena ent-

Darf ich bei Dir bleiben? fragte Agna meinend. Aber naturlich, Maus, ich habe ja hauptfachlich Deinetwegen dieses Mint geschaffen. Du willst also nicht beimkehren? (Fortfegung folgt.)

Theater=Spielplan.

ftonigliches Theater in Biesbaben.

Beroffentlichung ohne Gemahr einer evenil. Abanderung ber Borftellung,

Borftellung.
Greing, S. Wai, 7 Uhr, Ab. E. Don Juan. (Neu einfindiert.)
Ende unch 10 Uhr.
Cambing, 10. Mai, 7 Uhr. Ab. D. Polenblut.
Comulag, 10. Mai, 7 Uhr. Ab. D. Polenblut.
Comulag, 10. Mai, 7 Uhr. Ab. Ab. Barffial.
Blomag, 11. Wai, 7 Uhr. anigeb. Ab. Barffial.
Witmood, 12. Wai, 6 Uhr. anigeb. Ab. Barffial.
Witmood, 13. Wai, 7 Uhr. anigeb. Ab. Barffial.
Die Fournalisten. (Lournad Boll.) der Gart Clewing vom Könlglichen Schaufpielband in Berlin als Glaß.)
Donnerding, 14. Mai, 7 Uhr. anigeb. Ab., Anif Allerhöchten Belehl: Vobengrim. (Lobengrim: Derr Rammerlänger Balter Kirchboft von der Könlglichen Oper in Berlin als Gaß.)
Greing, 15. Mai, 7%, Uhr. anigeb. Ab., Anif Allerhöchten Belehl:
Der Richter von Balamea.
Cambing, 16. Wai, 7 Uhr. anigeb. Ab., Anif Allerhöchten Befehl:
Don Juan. (Lour Juan): derr Kammerlänger John Horfell ans Goddbolm als Gaß.)
Comulag, 17. Mat. 7%, Uhr. anigeb. Ab., Anif Allerhöchten Befehl:
Robert und Bertram.
Romag, 18. Wai, 7%, Uhr, anigeb. Ab., Anif Allerhöchten Befehl:

Moniog, 18. Mai, 71, Ubr, aufach, Ab., Auf Allerböckfen Befehl: Oberon: ("Oberon": Pran Birnitt Engell von der Königlichen Over in Berlin als Gaft.)

Refibengtheater in Wiesbaden.

Reportificate in Biesbaden.
Greifag, S. Mai, 7 Uhr, Kutti.
Sambtag, B. Mai, 7 Uhr, Als ich noch im Flügelfleide . . . (Renheit.)
Somntag, 10. Mai, 7 Uhr, Als ich noch im Flügelfleide . . .
Wortag, 11. Wai, 8 Uhr, Als ich noch im Flügelfleide . . .
Benotag, 12. Wai, 1/8 Uhr, Als ich noch im Flügelfleide . . .
Ormerbiag, 13. Mai, 7 Uhr, Als ich noch im Flügelfleide . . .
Pomerbiag, 14. Wai, 1/8 Uhr, Die Generafbecke.
Domerbiag, 15. Mai, 1/8 Uhr, Cella; Die ierne Bringelfleide . . .
Sambtag, 16. Mai, 1/8 Uhr, Lella; Die ierne Bringelfleide . . .
Somnag, 17. Mai, 7 Uhr, Als ich noch im Flügelfleide . . .

Beitung Guibo Beidler. Berantwortlich für den redaftionellen Teif Baul Borichief, für ben Reflame- und Anzeigenteil Beinr. Lucht, für ben Drud und Berlag Bilb. Golgapfel, famtl. in Biebrich. Rotations. brud und Berlag ber hofbudgbruderei Guibo Beibler in Biebrich.

Preisnotierungsftelle der Candwirtschaftstammer für den Regierungsbezirf Wiesbaden.

Beiger 20.70-21.0

Begen, hiesiger 20.70-21.0

Bester, Ried- und Bfülger 20.70-21.0 Fartoffein (neue) in Bangonladung. 100 Rig. 4 im Deiallverfauf 100 Amil. Rotlerung am Schlachtviedbol an Frankfurt a. M., 4. And.
Anirieb: 594 Ochsen, 76 Bullen, 792 Försen u. Rübe, 424 Rölber.
68 Schafe und Dämmel, 2008 Schweine, 0 Riegen.
Ochsen: volkleisch, andgemätisch, bechie. Schlachtwertes

1. im Aller von 4-7 Jahren

Schlachtgewicht

2. die noch nicht gesogen baben (ungejocht)

Schlachtgewicht

junge fleistige nicht ausgemätt, u. ältere ausgemäßt.

Schlachtgewicht

Schlachtgewicht

mähig venährte junge und von sensten. mahig genabrte junge und gut genährte ältere . . . Bullen: volliteifdige ausgew. hodften Schlachtweries Schlachtgewicht Schlachtgewicht
Farsen und Rüber vollffeischige ausgemäßiete Garsen hichtien Schlachtwertes
Schlachtgewicht
vollfleischige ausgemäßiete Ribe böchten Schlachtwertes bis au 7 Jahren
Schlachtgewicht
wenig gut entwickte Färsen Schlachtgewicht . Rube und wenig gut entwidelte Schlachtgemicht
nicktg genährte Rühe und Färlen
Schlachtgewicht
gering genährte Rühe und Färlen
Schlachtgewicht
Kälber: Dovpellerder, seinste Wast
Schlachtgewicht
feinste Malttälber.
Schlachtgewicht feinie Maktalier Schlachtgewicht mittlere Maft und gute Saugfalber Schlachtgewicht geringere Maft- und gute Saugfalber Schlachtgewicht geringere Saugfälber Schafter Brankammer und Schafte 94
geringere Lämmer und Schafte 560 achtenicht und Schafte 560 achtenicht und Schafte 560 achtenicht und 80—100 Kig. Lebenbgewicht 46—48
Schlachtsewicht 01—61

Metalbetten, an Brivate. Sutalog fret. Solarabmenmair., Rinberbetten Gilenmobelfabrit, Subli & bur

Berei gemanbie

2154 Deter Boller.

Gauber möbl. Zimmet bet orbenit Jamille für jungen Deren gelucht. Angebote mit Breis unter

gu vermieten 216 SNainger Strafe 1.

Itati

Grosser Serien-Verkauf!

Wir haben aus unserem Lager

ca. 400 Jacken-Kleider

in 4 Serien eingeteilt und bringen diese, wie nachstehend verzeichnet zum Verkauf:

Serie 1 Mk. 2 seitheriger Preis bis Mk. 35 SCTIC 2 Mk. 19 seitheriger Preis bis Mk. 48

Serie 3 Mk. 28 seitheriger Preis bis Mk. 65 Serie 4 Mk. 39 seitheriger Preis bis Mk. 80

Modelle ganz bedeutend unter Preis. Ein kleiner Teil der Serien ist in den Schaufenstern ausgestellt.

Verkauf nur gegen bar. O Keine Auswahlsendungen. O Aenderungen zu Selbstkosten.]

Geschw. Alsberg

Gegründet 1873.

Ludwigstrasse 3.